



12. Plagiate

Sobald Sie das Thema und die Fragestellung für Ihre Hausarbeit gefunden und den Arbeitsprozess geplant haben, können Sie mit dem Erstellen Ihrer Hausarbeit beginnen und diese mit Abschluss der Korrektur fertigstellen. Ein wichtiges Thema und ggfs. eine auftretende Sorge können dabei Plagiate sein.

Ein Plagiat besteht, wenn...

„Texte Dritter ganz oder teilweise, wörtlich oder nahezu wörtlich übernommen und als eigene wissenschaftliche Leistung ausgegeben werden. Ein solches Vorgehen widerspricht nicht nur guter wissenschaftlicher Praxis, es ist auch eine Form des geistigen Diebstahls und damit eine Verletzung des Urheberrechts.“

(Resolution „Zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden“ des Deutschen Hochschulverbandes vom 17. Juli 2002).

Es werden folgende **Formen** unterschieden:

- Einreichen einer Arbeit, für deren Erstellung eine andere Person beauftragt wurde.
- Einreichen einer fremden Arbeit unter eigenem Namen.
- Wörtliche Übernahme von Textpassagen aus Werken Anderer, ohne diese graphisch als Zitat zu markieren und/oder ohne die Quelle kenntlich zu machen.
- Übernehmen von Ideen, Aussagen und Textteilen mit leichter Abänderung der Wortwahl und Struktur, ohne die Quelle kenntlich zu machen.
- Übersetzung von Texten und Textpassagen, ohne die Quelle kenntlich zu machen.
- Quellenangabe nicht an der entsprechenden Stelle im Text.

(Schwarzenegger, Christian / Wohlers, Wolfgang: Plagiatsformen und disziplinarrechtliche Konsequenzen, in: Universität Zürich, Unijournal 4/2006, S. 3, <https://www.rwi.uzh.ch/dam/jcr:00000000-5624-ccd2-0000-00006b8d9335/unijournal-2006-4.pdf>, letzter Zugriff am 25.10.2019.)

Plagiate sind kein Kavaliersdelikt!

Darum ziehen sie je nach Schwere des Plagiatfalls schwerwiegende **Konsequenzen** nach sich: von der Wiederholung der Prüfungsleistung bis hin zur Exmatrikulation. Darum gilt es, Plagiate in jedem Fall zu vermeiden.



Diese **Vermeidungsstrategien** können Ihnen helfen:

- Achten Sie auf Ihr Zeitmanagement und damit auch auf die Anzahl der Hausarbeiten, die Sie pro Semester schreiben.
- Beachten Sie, dass Sie bei Nachweis triftiger Gründe (bspw. Betreuung/Pflege, längere Krankheit, Schwangerschaft) eine Fristverlängerung beantragen können.
- Arbeiten Sie wissenschaftlich sauber auf Grundlage der Propädeutik, die Sie in den Proseminaren kennenlernen.
- Prüfen Sie vor Abgabe der Hausarbeit auch, ob alle Literaturhinweise (an der richtigen Stelle) eingefügt sind.
- Erkundigen Sie sich in Zweifelsfällen bei den Dozierenden oder der Fachschaft.
- Sollten Sie merken, dass Sie sich übernommen haben: Wägen Sie ab, ob Sie nicht lieber keine Hausarbeit als ein Plagiat abgeben.